

Breitenberger's Weinbote

Jubiläumsausgabe



50 Jahre KB

Da kam ein wunderschöner geschnitzter Hl. Urbanus in den Breitenberger Buschenschank. Allen ein Vergelt's Gott!

Gott sei Dank ein Buschenschank!
Weinbauernhof - Elpfenaustrasse 11



Karl + Elisabeth

BREITENBERGER

KARING - OSTTIERNÄHE
Tel. 0331 8777-0 • Fax 030 71 • www.breitenbergerwein.at
karl@breitenbergerwein.at

JAHRGANG 2009

Lebensstationen
Was gibt es Neues?
Erfolge

Stationen im Lebenslauf

Wo wird eigentlich ein LEBEN begonnen - ? Ich beginne dennoch traditionell bei der Geburt.

Es war der 22. Februar 1959 – noch dazu ein Sonntag. (Die Sonntagskinder sollten ja angeblich heilsichtig sein – es ist mir auch schon passiert, aber erst nach einigem Weinkonsum.)

Es gab tiefen Schnee und mein Vater musste die Hebamme in Stubenberg holen – auf dem Weg dorthin war dem Moped der Schnee zu hoch und so kam es



Meine Eltern: dynamisch, immer jung wirkend. Aufgenommen Anfang der 80er-Jahre



Gemeinsam mit meiner Schwester Hermi im Bett im Revolutionsjahr 1968 vermutlich ca. 7 Uhr 23



Karl 2 als Firmling (bitte beachten Sie die Birken – damals und heute)

zum Sturz, wo ein Pedal kaputtging. Ob bei mir alle Pedale in Ordnung sind, wage ich nicht selbst zu beurteilen. Liebe Gäste, bitte bilden Sie sich selbst davon die Meinung.

Die Kindheit war bäuerlich, und dort oder da noch mühsam. Die treue Wegbegleitung der Arbeit kenne ich eigentlich von klein auf. Aber auch die freudvolle Möglichkeit des Kennenlernens wie schön es ist, selbst etwas geschafft zu haben.

Es kam die Volksschule in St. Johann bei Herberstein. In den ersten beiden Jahren war ich schulisch nicht wirklich erfolgreich – trotz emsigen Bemühens der Lehrerin, aber ab dem

3. Jahr kam dann Schwung ins Leben mit einer sehr integrierenden Lehrerpersönlichkeit, dem OSR August Preiß. Da wurde viel gesungen – wo gibt es das heute noch? Heute wird genüge getan, am Montag 1 bis 2 Stunden die Kinder auszufragen, was am Wochenende gemacht und getan wurde. An diese 2 Jahre denke ich sehr gerne zurück. Ich kam gerade in den Wechseljahrgang, wo das Polytechnikum eingeführt wurde und da hatte ich die Möglichkeit, ein fünftes Schuljahr in St. Johann zu absolvieren. Dies war unter OSR Wilhelm Gebetsreuther besonders schön. Ein

begnadeter Kirchenmusiker und Pädagoge. Es war ein großer Glücksfall.

Die Ernüchterung kam in der Hauptschule mit Dir. Josef Pilch, welchen wir 3 Jahre als Klassenvorstand hatten. Außer der Rechtschreibung haben wir wenig gelernt. Aber in der 4. Klasse wurden wir als kleine Klasse geteilt und so kamen 12 Buben zu 24 Mädchen. Wir waren somit eine der ersten gemischten Klassen in der HS Pischelsdorf. Nachdem wir uns scheinbar so gut angestellt haben, sind noch heute nur mehr gemischte Klassen vorhanden.



Volksschule St. Johann bei H. mit OSR August Preiß, KB vorletzter von rechts hinten



4. Klasse Hauptschule mit schöner Damenwelt - links hinten neben Direktor Pilch KB und Hotsch



Beim Bundesheer auf der Seetaler Alm mit SanRW und herrlicher Winterkulisse (bis minus 23 Grad und im Zelt einige Tage nächtigen)



Karl als Kursprecher und Festredner bei der T. Weinbau und Kellermeisterprüfung, welche in der Steiermark stattgefunden hat (1981); links Dir. Wagner (Verwalter von Seggau), daneben Weinbaudirektor Ing. Viktor Vogl, rechts der langjährige Nationalrat und Lehrer von mir, Ing. Ludwig Kowald



In der katholischen Jungchar als Hofprediger für unseren Kaplan Johannes Stocker



Spiele ohne Sieger mit Sepp Blaschitz, da geht mir heute noch das Herz auf

Das war ein wirklich schönes Jahr – und noch heute gibt es bis nach Amerika wunderschöne Kontakte. Dafür bin ich sehr dankbar. Als einziger Hoferbe, da meine Schwester die Bildungsschusterei anstrebte und auch erreicht hat, war mir eine landwirtschaftliche Ausbildung vorgegeben.

Zum ersten kam die Berufsschule in der Bundessportschule Schielleiten unter einem großartigen Humanisten Dir. Rindler (wo wir neben den größten Sportlern der damaligen Zeit essen und diskutieren durften), sodann folgten viele Kurse in der Waldbauernschule Pichl, Kirchberg (ldw. Facharbeiter) und dann 2 Jahre in Silberberg die Weinbaufachschule. Dort habe ich menschlich sicher am meisten gelernt. 1978 habe ich dann die Facharbeiterprüfung abgeschlossen (es hieß damals noch Weinbauehilfe). Im Mai kam der Führerschein dazu, und im Herbst ging es gegen den Willen meines Vaters zum Bundesheer, 3 Monate Sanität in Fehring. Auch in der Jugendfeuerwehr war ich tätig und habe viele Stunden als Jugendwart und dann auch als Löschmeister der FF Kalbing verbracht. Viele Kurse bis zum Einsatzleiterlehrgang sind mir unvergesslich. Und 1981 folgte dann am 5. Februar der Abschluss der Weinbau- und Kellermeisterprüfung unter dem damaligen Weinbaudirektor Viktor Vogt,

welcher mich 1982 in den Vorstand des Landesweinbauverbandes geholt hat. Dazwischen habe ich noch die Konzessionsprüfung für Gastronomie und Hotellerie im WIFI Graz absolviert und die Ausbilderprüfung für Koch, Kellner und HGA bestanden. Dann kam die Funktionärszeit. Viel zu schnell bin ich dann vom Chef der Steirischen Weinbaumeister bis zum Obmann-



Freiwillige Feuerwehr mit Bezirkskommandant Schuster und meinem Vater als Feuerwehrhauptling von Kalbing



Festveranstaltung in Haidegg – die Weinbaumeister zeigten dem Falstaff Herausgeber Dr. Romé, dass es auch in der Steiermark Rotweine gibt (Weinbaudirektor Kaschner, Dr. Romé, KB und Landesweinbauchef Winkler Hermaden)



Visionäre Sektpräsentation auf Schloss Kapfenstein; links vorne Georg Winkler Hermaden, Margot Winkler Hermaden, KB – ist nicht der Bräutigam, hinten links Manfred Platzec, Karl Thaller, Franz Josef Nutter, Fritz Lamprecht



Der Vorstand der Arge der Meister Steiermark bei uns zu Gast. In der Mitte DI Karl Kienreich – ein guter Geschäftsführer; links hinten Walter Kohl, DI Karl Kienreich, KB; vorne links Walter Bacher, Landesbäuerin Kathi Zechner, Luise Oswald

stellvertreter des Landesweinbauverbandes emporgestiegen. Der Breitenberger'sche Weinbaubetrieb war viel zu weit hinten. Dennoch habe ich in dieser Zeit viel gelernt und gewaltige Kontakte knüpfen dürfen. Es ging bis in das nahezu höchste Gremium des österreichischen Weinbaues dem Zentralausschuss. Somit waren auch viele Wiensitzungen angesagt. Auch unser Betrieb und der Buschenschank ist gewachsen und die Disharmonie wurde immer größer. Auch in der Oststeiermark war ich Mitbegründer der Vision, wo wir gemeinsam Sekt produziert haben und mit unseren Weinen viele Präsentationen in Wien und darüber hinaus gemacht haben. Leider gibt es uns heute nicht mehr, es war sehr wertvoll, auch für mich als Weinbaubetrieb.

Dann kam die Arbeitsgemeinschaft der Meister, eine Periode Statist, eine Periode Stellvertreter, zwei Regentschaften als Chef von über 3.000 MeisterInnen und Meistern in der Land- und Forstwirtschaft für und in der Steiermark. Ich denke gerne an den DI Karl Kienreich, welcher ein wundervoller Begleiter in dieser Zeit war.



Immer wieder a Hetz beim Vorspannen, als die Nachbarin Dorli geheiratet hat: KB mit Karl Raminger - Stöckelschuhe Nr. 44 - fesch-oder?



Weinreisen und Verkostungen - hier in Italien mit Thomas Klock, Günther Stalzer, Bernhard Sassmann und Ernst Heinrich



Die 3 in der Oper - links Dir. Nebel, die Drei, rechts Intendant Dr. Gerhard Brunner



Ins neue Lebenszeitalter mit Elisabeth

Dazwischen neben den Umtriebigkeiten des KB (Karl Breitenberger) war ich längere Zeit in der Katholischen Jungschar tätig (einer der schönsten Abschnitte in meinem Leben).

Viele Namen sind da unauslöschlich in meinem Leben vorhanden - P. Johannes Stocker, Hanna Stubenschrott, Sepp Blaschitz, Sepp Rosenberger, Alexander Knauth, Johnny Mayer, Edi Eisenmann und so weiter und so weiter, natürlich bis zu allen wundervollen Kontakten und Freunden in der Pfarre. Wo gab es schon seither wieder ein Eintopfessen in der Fastenzeit, wo sicher 150 Menschen gegessen und auch danach das ersparte gespendet haben?

Das war intensiv. Von dort in die Katholische Jugend, und dazwischen immer wieder Volkstanzen. Bis heute freudvoll und leidenschaftlich von mir betrieben. Mehrere Jahre durfte ich mit Sepp Blaschitz in der gesamten Steiermark „New Games“-Spiele ohne Sieger in Seminar-

form machen. Bis zu 500 Menschen und 4 Stunden Großgruppenanimation hat es für mich gegeben. Eine gewaltige Zeit. Nicht zu vergessen die schönen Buolys-Bundeslager in Schielleiten mit nahezu 3.000 Buben im Zeltlager, auch da oftmals Subcampleiter usw.

1987 kam die Obstbaumeisterprüfung, um zu erkennen, dass ich für den Intensivobstbau ungeeignet bin, aber dann weitergehend in die Richtung - wo wird der Wein verkauft, was ist international wichtig und gut. Da kam dann die Ausbildung zum Diplomsommelier wiederum im WIFI Graz. In dieser wichtigen Zeitspanne habe ich so manche Fahrten nach Italien zum Wein unternehmen dürfen. Mit Ernst Heinrich, Bernhard Sassmann, Thomas Klock oder auch dem großartigen Günther Stalzer, welcher mit mir Essen und Wein, Geschmack und Freude der Kulinarik nahezu endlos probiert, degustiert und experimentiert hat. Da wurde für mich eine neue Epoche eingeleitet, als wir über sechs Jahre Essen und Wein gemacht haben. Sehr bekannt als „Die 3“. Alles was es so gab, wurde hinauf und hinuntergekocht und verkostet und auch getrunken. Als dritten Partner habe



Wahre Freunde - Hotsch und Friel bei der Bauabnahme beim Patschi



Eine schöne Freundschaft - Intendant Gerhard Brunner mit Susanne



Durch Ballonfahren und Speckbrot zu Freunden geworden; Mr. Bordeaux - Hellmut Koczar



Oftmals schöne Weihnachten (alle 4 Kinder waren schon da)

ich dann noch Georg Winkler Hermaden ins Boot geholt. Viele Gäste wissen heute noch Wundervolles davon zu erzählen. Keine Menüfolge war unter 12 Gängen, nach oben waren keine Grenzen gesetzt. Wir sind, glaube ich, die einzigen „Lebenden.“ welche in der Grazer Oper gekocht haben. Bis heute gibt es intensiv die Freundschaft mit Dr. Gerhard Brunner und seiner Susanne. Das war nicht nur schön sondern wunderschön – Danke



Robert Korkisch – Freund von der ersten Stunde an – hier mit Maria und Hansi

Günther! Unmittelbar nach dieser Zeit wurde mir dann bewusst, dass Veränderung hergehört und dann bin ich eigentlich sehr schmerzhaft und radikal als Weinbaufunktionär ausgestiegen. Ich danke heute noch dem Peter Kemp für die Hilfestellungen. In der nachfolgenden Zeit durfte ich ganz stark erkennen, was Ausgrenzung und Reduktion bedeutet. Dort kam dann mein wirkliches inneres Wachstum.

Eine Türe zu – die andere auf, da kam dann meine Elisabeth ins Leben. Ich sage immer dazu – ein großer Glücksfall. Nach nahezu 15 Jahren habe ich sie noch immer so gerne wie anno dazumal. Das ist ganz sicher eine große Gottesgabe. Es kamen 4 Kinder daher – Maria 1994, Johanna 1996, Elisabeth 1998, und Karli 1999. Die Langeweile hat uns eigentlich nie eingeholt. Dazwischen immer wieder Baustellen und Hilfestellungen von ganz, ganz lieben Menschen: Robert Korkisch, Erwin Hoffelner, Anton Bruckner (Patschi), Helmut Kocar, Josef Peinsipp..... usw. Über 20 Jahre bin ich nun schon beim Singkreis Maria Fieberbründl unter der großartigen Edltraud Wagner – da gab es viele beeindruckende Weihnachtssingen, Frühlings-singen, Feste und heilige Messen. Das wäre nicht wegzudenken. Oder allein schon unser Neujahrssingen mit Manfred, Friel, Hotsch und mir. Auch schon 20 Jahre zwischen Weihnachten und Neuem Jahr von Haus zu Haus. Da gab und gibt es oftmals a Hetz.

Dabei habe ich so wenig über mein Zu-



Unser Volkstanzkreis mit der Ehrung von Luis Purkarthofer im Jahre 2003 – mit dabei die Pischelsdorfer Volksmusikanten



Die Neujahrssänger in Aktion: links Hotsch, KB, Manfred und Friel

hause, meine Eltern, meiner immer wieder mich begleitenden und unendlich hilfsbereiten Schwester erzählt – auch ein ganz großer Glücksfall.

Ich durfte immer Heimat haben – wer hat das schon? Ich durfte mich durch all die Jahre sehr stark religiös festigen – wer hat das schon? Vor allem aber durfte ich den Wert der Bewegung, der Tätigkeit erkennen. Auch die Schöpfung ist in ewiger Bewegung – all das ist wieder ein ganz großer Glücksfall.

Heute bin ich wieder neben dem Familienvater etwas Funktionär geworden und dies bereitet mir wirklich Freude.

Wir haben die Oststeirische Römerweinstraße wiederum neu geordnet und in einen klugen Verein zusammengefasst. Als Obmann stehe ich jetzt einige Zeit dem Verein vor und wünsche den Erfolg für alle Weinbäuerinnen und Weinbauern in unserer Region von Gleisdorf bis Hartberg und Bad Waltersdorf zu erringen, welchen wir brauchen, um auch in den nächsten Jahren als gesunde Betriebe überleben zu können und den Gästen offene Türen bereiten zu können.

Heuer haben wir von unserer Maria Firmung, vom Karli Erstkommunion und wir hoffentlich eine gute Weinernte, wo ich mich bemühen werde, noch feinere Weine auf dem Reifeweg zu begleiten. So laufen eben Jahr und Tag – ich habe mich der Bewegung verschrieben und hoffe, noch viel höher schwingen zu lernen, als es bislang möglich war. Die Verheißung dazu gibt es ja.

Euer *Manfred Friel*



Der unendlich gute Geist Josef Peinsipp – nebenbei höchster Mann von Kaibing – er wohnt nämlich am Kaibingsberg!



Kein Liebespaar – obwohl sie sich mögen – Erwin Hoffelner aus Leoding, dem ich sehr sehr viel zu verdanken habe, mit Annemarie

WAS GIBT ES NEUES...

WAS GIBT ES NEUES...



3 Breitenbergerkinder sind schon länger Sternsinger – hier mit PA Michaela Fetz; von links: Kerstin, Monika, Elisabeth und Johanna



Große Kürbiswette von Kaibing – Harald Dworschak hat nur um einige Gramm seine Kürbiswette verloren – neben ihm das strahlende Gewinnerehepaar Franz und Maria Paar.



...auch am 22. 2. 2009 gab es intensiven Schneefall – hier mit unseren langjährigen Freunden Heinz und Gerti Fehn.



Rudolf und Greta mit Freunden haben als Nachbarn vom Mallhof (Elternhaus von Elisabeth) vom Oldtimerclub St. Oswald ob Eibiswald eine Wallfahrt nach Mariazell unternommen. Auf der Heimreise auch Station bei uns zu machen, war besonders schön.



Prof. Franz Weiß – anlässlich eines Besuches der Pfarre Bärnbach – hier mit meiner Mutter vor der Kapellentüre – schön oder?

Erfolge, Erfolge, Erfolge

Groß war die Freude, als wir beim **Magazin Wein.pur** ganz vorne auf dem Siegespodest gelandet sind. Mit unserem Zweigelt Barrique, aber leider eben nur um ein Drittel vom Preis der Anderen.

Landesweinbewertung – mit dem **Blauen Zweigelt** ins Finale und damit **Anwärter auf den Landes-sieg**, – gegen Silberberg mit einem großen Wein (um 1 Jahr älter) nicht gepunktet, ist ebenso ehrenwert.

Austrian wine challenge – mit **8 Silbermedaillen** auch auf großem Erfolgskurs. Von 9 Weinen nur 1 Diplom – das war ausgerechnet der Blaue Zweigelt von der Landesweinbewertung.

Mit unseren **Säften** mehrfach **Anwärter auf den Landessieg**. Und das Wichtigste – wieder einmal ausverkauft. Danke sagen wir allen Kunden, Gästen und Freunden.

Was aber besonders große Freude brachte ist, wieder einmal als einer der wenigen kleinen Betriebe im **„Wo isst Österreich“** – von Klaus Egle und Christoph Wagner dabei sein zu dürfen. 1.200 beste Wirtshäuser in Österreich, Friaul, Istrien, Slowenien, Südtirol und Westungarn, und die 300 besten Weinbaubetriebe. Mit 2 Kellerkatzen einer von den 10 Südoststeirischen Weinbaubetrieben zu sein, ist ja sehr schön.



Besonders große Freude machte aber die neueste Publikation von Rudolf Lantschbauer – **Sauvignon blanc - Steiermark und der Rest der Welt**. Und auch da einer von 12 Südoststeirern im Buch sein zu dürfen, ist mehr als ehrenwert.

Auch unser Sauvignon blanc 1991 ist schön beschrieben. Bitte kaufen – ein internationales und vor allem zweisprachiges Standardwerk. ISBN 978-3-900582-36-4 um günstige €19,90.



Bitte das Weihnachtssingen am 8. Dezember in der Wallfahrtskirche nicht vergessen!



Auch ein großer Erfolg – unser Onkel hat seinen 88. Geburtstag in Kalbing gefeiert – in dieser Vitalität besonders beeindruckend. In diesem Bild ist der größere Teil der Breitenbergersippe zu sehen.

Termine, Termine . . .

Pfingstmontag, 1. Juni - nach dem heiligen Grab (Frühschoppen der Blasmusik St. Johann /Hbst - für alle ein Pflichttermin) kommt der **Sunnseitn Hansl**, der größte Humorist von Kaibing bis Texas zum Breitenberger. Anschauen, zualousn und vül lochn.

Musikwoche im Juli

Freitag, 3. Juli: **Ob und Zua a steirische Volksmusi** zu Gast beim Breitenberger.

Freitag, 10. Juli: **Zenz und seine Freunde** - Musik ohne Strom - Oberkrainer vom Feinsten.

Freitag, 17. Juli: legendär und vielschichtig - **Quea ummi** - ein wundervolles Erlebnis.

Freitag, 24. Juli: **Pischelsdorfer Volksmusikanten** spielen ein Volkstanzfest zu Ehren von Friel Felberbauer - bei Schlechtwetter eine Woche später.

Freitag, 31. Juli: **Friel Lang auf seiner Zither** - alte Schlager von anno dazumal.

Der Weinjahrgang 2008 Schöne Steiermark - leichter, trockener, duftiger

Fein, etwas leichter mit wunderbarer steirischer Finesse - so würde ich den aktuellen Jahrgang beschreiben.

Das vergangene Jahr hat für uns viel Gutes gebracht, immer zur richtigen Zeit den ersehnten Regen, vor allem genug davon und ordentlichen Sonnenschein. Wobei die gesamte Jahrestemperatur wieder sehr hoch angesiedelt war. Freudvolle Weinbautendenzen sozusagen.

Die Weine sind heuer etwas filigraner, auch leichter und vor allem wunderbar in den verschiedensten Duftnuancen. Ich denke, da gibt es heuer viel Interessantes zu entdecken und zu erkosten.

Öffnungszeiten:

Ostersonntag bis inkl. Sonntag, den 7. Juni; Mittwoch, den 24. Juni bis Sonntag, den 23. August; Freitag, den 4. September bis Samstag, den 31. Oktober oder länger, bitte ins Internet oder unseren Aushang beachten.

Montag und Dienstag geschlossen!
www.breitenbergerwein.at
karl@breitenbergerwein.at

Wie Sie uns finden...



Breitenberger's
Weinbote

Der Weinjahrgang 2008

- schönste Steiermark - leichter, trockener und duftiger

Reisepaarung	Menge
Rosé Springinkerl trocken-feiner zarter fuchsiger Geschmack Unser bekannter Wein mit erotisierender Wirkung (angeblich).....	€ 3,50
Steirerleith unser feiner Landwein mit vielschichtigem Charme, sozusagen ein feines lebendiges Leichtgewicht alc. 10,5 vol % trocken	€ 4,-
Welschriesling herrlich Duftigkeit nach frischen grünen Äpfeln, feinsinnige Säure- somit ein freudvoller jugendlicher Begleiter über das ganze Jahr hinweg. alc. 11,5 vol % trocken	€ 4,50
Muskateller feinste Duftigkeit nach Holunderblüten, ganz trocken und 11,2 vol % alc ergeben einen wundervollen Aperitiv und herrlichen Sommerwein.	€ 5,-
Weißburgunder ein Wein für viele Gelegenheiten, elegant und mit neutralem Charme versehen wird er viel Freude bringen. alc 12 vol %, halbtrocken	€ 5,-
Sunnseitn unser großer Mischsatz - fein verwoben, vielschichtig Sauvignon blanc, Weißburgunder und Ruländer. alc 11,7 vol %, trocken	€ 5,-
Riesling - wieder einmal so fein geraten wie sich der Karl das wünscht, feine zarte Duftstruktur mit lebendigem Biss. alc 11,7 vol % trocken	€ 5,-
Sauvignon blanc - schöne Steiermark im Glase - grasig - grüne Aromatik und im Abgang ganz viel Lebendigkeit, alc 11,6 vol %, trocken	€ 6,-
Sämling 88 - Scheurebe zart muskierte und vielschichtige Duftstruktur, dazu nicht unelegante und fein verwobene Restsüße am Gaumen - dennoch sehr lebendig, alc 11,5 vol % lieblich	€ 4,50
Weißburgunder KB - heuer wurde die Feinheit erwählt - Duft nach gereiften feinen Sommerwiesenblumen, kraftvoll mit 12,5 vol %, alc. und trocken - Naturkork	€ 7,-
Morillon KB - knackig und kraftvoll in der Nase aber dennoch ein wie all die Jahre davor ein Langsamläufer in der Entwicklung mit 12,6 vol % alc und ganz trocken ein wundervoller Speisenbegleiter. Mit Naturkork verschlossen	€ 7,-
Sauvignon blanc KB Stachelbeere und grüner Paprika in der Nase, füllige Lebendigkeit folgt am Gaumen freudvoll hinterher. alc 12,6 trocken, mit Naturkork verschlossen	€ 8,-
Ruländer KB wieder viel Wein - kraftvoll, zarte Kupferfarbe nicht unelegant im Abgang und mit seinen 13,5 vol % alc. und halbtrocken auch ganz schön „Anspruchsvoll“ mit Naturkork verschlossen	€ 8,-
Sämling 88 KB 07 - da gibt es noch einige Flaschen. Fruchtschmelz, Charme und Süße in schönem Einklang	€ 7,-
Alles in Rot	
Blauer Zweigelt - Kirscharomatik in feiner Struktur eingebettet, freudvoll - ansprechender Tiefgang, alc 12,6 %, trocken	€ 4,50
Cuveé KB - tief, reife Waldbeeren in der Nase, kraftvoll mit zartem kaum merkbar Holzinsatz versehen, kräftig mit 13 vol % alc, trocken.,	€ 6,-
Barrique 07 kräftiges Holz in der Nase, feiner und kraftvoller Persistance am Gaumen. Versetzen mit viel Finesse. Mit Naturkork verschlossen - alc 13 vol %, trocken	€ 8,-

Verlangen Sie unsere Karte der Edelbrände vom Breitenberger!

Preise inklusive Glas-Verpackung und aller Abgaben

Versand Österreich: 6 Fl. € 9,- / 12 Fl. € 11,- / von 18 bis 72 Fl. € 20,- ab 78 Fl. frei Haus